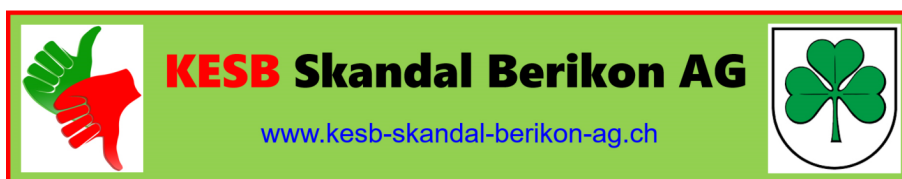


Betreff:
Anlagen:

Offener Brief an Gemeindeammann Bossard zum Valentinstag
109-Kaktus-mit-Daumen.jpg



Sehr geehrter Herr Bossard.

Der Valentinstag ist üblicherweise der Tag der Freundschaft. Unsere sportliche Freundschaft hat leider unter dem KESB-Skandal-Berikon-AG derart gelitten, dass ich Sie wieder «sieze». Ich habe mich am 18. August als Rechtsvertreter von Pierre (Name aus Vertraulichkeitsgründen geändert) telefonisch und später per E-Mail an Sie gewandt, um das Versagen der Ex-Beiständin der Gemeinde Berikon mit tragischen Konsequenzen **friedlich zu lösen**. Leider verlief die damalige Sitzung vom 23.8.21 (an der **die falschen Leute** teilnahmen) erfolglos. Dabei und anschliessend kamen weitere Unregelmässigkeiten ans Tageslicht. Doch alle Beteiligten versuchten monatelang, **die krassen Vorfälle zu vertuschen und unter den Teppich zu kehren**. Leider haben Sie als verantwortlicher Gemeindeammann von Berikon nach der gerichtlichen Absetzung der Beiständin am 9.12.21 erneut falsch reagiert und alle Bemühungen für eine friedliche Lösung **ignoriert**. Nach Ablauf des letzten Ultimatums (Samstag, 15.1.22 um Mitternacht) **bleibt uns keine andere Wahl**, als den KESB Skandal via Internet anzuprangern. Damit bringen Sie die Gemeinde Berikon in eine unangenehme Lage. Sie als Gemeindeammann tragen dafür die Verantwortung!

Jeder der sich die Mühe nimmt, auf unserer Website die wichtigsten Fakten zu studieren wird feststellen, dass mein Verhalten in dieser Sache zwar aggressiv und unerbittlich, aber nicht unfreundlich war und ist. Die Fakten beweisen unmissverständlich und klar, dass mein Vorgehen absolut berechtigt und notwendig war, dass eine «freundliche Tour» sinnlos war.

Es ist teilweise verständlich, dass Sie über mein Verhalten verärgert sind. Hätte ich Sie nicht unter Druck gesetzt, wäre aber gar nichts passiert. Sie wussten ganz genau, **WER** ich bin, **WIE** ich in solchen Situationen reagiere und **DASS** ich Sie mehrmals **UNMISSVERSTÄNDLICH** vor den Konsequenzen einer Einigungsverweigerung warnte.

Unverständlicherweise haben Sie darauf nicht reagiert und den «starken Ammann» gespielt. Das war und ist falsch. Denn spätestens mit der Zahlung von «netto» CHF 2'200.- an Pierre **mussten Sie die gravierende Mitschuld der Gemeinde Berikon an diesem KESB-Skandal zugeben**. Sie und Frau Groux (die an diesem Skandal eine grosse Mitschuld hat), haben leider **weder den Mut noch den Anstand**, sich für die unentschuldbaren Vorfälle gegenüber Pierre zu entschuldigen. **SIE** tragen die Verantwortung, dass die Gemeinde Berikon nach Aufschaltung der Website www.kesb-skandal-berikon-ag.ch nun in einem schlechten Licht dasteht.

Deshalb habe ich keinen Grund, Ihnen zum Valentinstag Rosen zu schenken. **Für Ihr beschämendes Verhalten** haben Sie nur eine «Blume» verdient, diesen wunderschönen Kaktus. Er ist absolut pflegeleicht und wird Sie mit Sicherheit lange Zeit an ihr unverständliches Verhalten erinnern.



Wir legen auf unserer Website alle wichtigen Fakten offen, behaupten also nicht, sondern beweisen. So kann sich jeder Leser – egal ob Einwohner und Steuerzahler von Berikon oder «Auswärtiger» – ein persönliches Bild davon machen, **ob Ihr Verhalten als Gemeindeammann korrekt ist oder nicht**. Ob ich «aus einer Mücke einen Elefanten mache» und **ob es nötig war, diesen Skandal aufzudecken**. Tatsache ist, dass wohl niemand der einen Familienangehörigen oder Bekannten im Altersheim kennt sich wünscht, dass es diesem ähnlich fies ergeht wie Pierre. Möglicherweise wird sich der eine oder andere Leser für Verhalten **«fremdschämen»**.

Sie haben die Möglichkeit, das Image Ihrer Gemeinde wieder zu verbessern, indem Sie Einsicht zeigen und sich für Ihr Verhalten endlich entschuldigen. **Dazu braucht es Mut und Charakter**. Wir werden Ihre Stellungnahme selbstverständlich in fairer Form auf unserer Website publizieren. Im Gegensatz zu Medienberichten (die wenige Tage nach Erscheinen in Vergessenheit geraten) vergisst das Internet **NIE**.

es

Einen derart krassen KESB-Skandal darf nie mehr geben. NIE mehr!

Mit stacheligen Grüßen.

Bruno Bühler
Rechtsvertreter von «Pierre».

Bruno Bühler
Rigistrasse 4 – Belvédère – 5621 Zufikon AG

Phone: +41 (0)56 – 633 33 51
<mailto:bb@exem-ag.ch>
